

Pressemitteilung

10. Februar 2023

Landestheater Coburg zeigt erste Einblicke in Bertolt Brechts „Die Dreigroschenoper“

Dienstag, 14. Februar um 18:00 Uhr im Großen Haus / Eintritt frei

Pünktlich zum 125. Geburtstag des Dichters und Begründers des epischen Theaters Bertolt Brecht bringt das Landestheater Coburg am Samstag, den 25. Februar dessen bekanntestes Stück „Die Dreigroschenoper“ auf die Bühne des Großen Hauses. Der Geniestreich nach John Gays „The Beggar’s Opera“ mit den Kompositionen Kurt Weills und Welthits wie „Die Moritat von Mackie Messer“ entstand 1928 anlässlich der Wiedereröffnung des Theaters am Schiffbauerdamm in Berlin. Inszenieren wird ihn Jasmin Sarah Zamani, die in Coburg bereits „Wiener Blut“ in Szene setzte. Die musikalische Leitung übernimmt Johannes Braun. Am Dienstag, den 14. Februar um 18:00 Uhr zeigt das Landestheater Coburg in einer kostenlosen Soiree erste Szenen aus dem Werk im Originalbühnenbild.

Soho, ein Stadtteil von London, ist ein Moloch, in dem die Ärmsten der Armen hausen, die Polizeichefs eine gemeinsame Sache mit Schwerverbrechern machen und Korruption und diverse andere kriminelle Tätigkeiten längst zur Tagesordnung gehören. Mackie Messer ist der Gangsterboss der Londoner Unterwelt. Er ist es gewohnt das Sagen zu haben - auch in Liebesdingen. Doch dann verliebt sich der Frauenheld ausgerechnet in Polly Peachum – die Tochter des Londoner Bettlerkönigs. Ihr Vater ist gegen die Liaison, doch Mackie und Polly heiraten Hals über Kopf. Das will Peachum nicht auf sich sitzen lassen und verbündet sich mit der Polizei. Gemeinsam spinnen sie eine Intrige und hoffen so, Mackie für immer wegsperren zu können ...

In den Hauptrollen zu erleben sind Nils Liebscher, der im Sommer Erfolge als Don Camillo feierte, als Mackie Messer und Annelie Straub, bekannt als Jakob Krakel aus dem Weihnachtsmärchen „Der Wunschpunsch“ als Polly Peachum. Die Rolle des Bettlerkönigs Peachum übernimmt Niklaus Scheibli.

Neben ersten szenischen Eindrücken lädt Schauspiel dramaturg Victor Pohl Regisseurin Jasmin Sarah Zamani, den musikalischen Leiter Johannes Braun sowie die Bühnen- und Kostümbildnerin Aylin Kaip, die zuletzt „Die Zirkusprinzessin“ ausstattete, zum Talk auf die Bühne.

Der Eintritt ist frei, Einlasskarten sind nicht erforderlich. Der Einlass ins Große Haus erfolgt über den Seiteneingang Straße "Schlossplatz".